

ser/oder sonst in ein Reibstein/vnnd reib es mit volgendem Wasser ganz wol ab/bis das wasser nicht mehr wäsi würdt/vnd das Sälb- lin fein weißlecht ist: Nim Klettenwurh/ Alantwurh/ jeder ein halb pfund/ Kleien von Kockenmeel gebeuttelt / Dappeln / Erdrauch/ Beyelkraut / jedes ein Pfund/zerknitschs / vnnd schneids / weichs dann in vier Württembergischer Maß wassers ein halben tag / vnnd laß hernach den dritten theil einsieden/ seyhe es durch/vnd truck's auß. Mit diesem Wasser soll die Salben / wie gemeldt/ gewaschen werden/vnd darnach in einem verglästten Geschirz auffbehalten.

Ein anders.

Nim Alantwurh ein gut theil/seuds in starkem Essig/ daß sie wol weich werde/zerknitschs wol/vnd truck den Saft heraus / des nim j. Vierling/ Dazu thu Schweinin Schmalz j. pfund/in j. Lot Quecksilber/vnd ij. Lot Weinstein/klein gestossen/laß miteinander zergehen / vnnd mischs wol vnder einander / behalts dann in einer Büchsen. Damit salb das gründig Haupt/nach dem es gezwagen worden. Andere brauchen an statt der Alantwurh / die Dappelnwurh/in gleicher gestalt zugericht/mit grossen nutzen.

Für den Grind.

Erstlich bach fünf Eyer in einem halben pfund vngewässerts Schmalz/thue darzu Nießwurh/blaw Kupfferwasser/Loröl/jedes ij. Lot/vnd für ein Kreuzer Quecksilber / mit heissem Essig getödtet/rührs alles wol vnder einander/seyhe es dann durch ein saubers Lüchlin/damit salb das Haupt nach dem zwagen off.

## Für allerley Gebrechen der Augen.

Für das jucken oder beissen der Augen.

**I**m starken Essig/thu in iij. tag in ein Rüpfferin Geschirz/ darnach thue darzu halb so vil Honig / zwings mit einander durch ein Silz/vnd misch ein wenig gestossenen Pfeffer dar-  
 & iij zu/

zu / seyhe es durch ein Tuch / vnd behalte in einem Glas. Damit  
sals die Augen.

Für hitz vnd beissen der Augen: †

Seud Hanffamen in Wasser / bis er auffreißt / zerknitsch ihu  
ein wenig in ein Mörser / Bindt abends mit leinin Tüchlin also  
kalt im Nacken vber / Das thut gar recht.

Für grosse Hitz in Augen.

Nim Rosenöl. lot / Ganffer / vnd Thucia / jedes j. quintlin /  
mach ein Salben darauß / thue ein wenig weiß Wachs darzu / da  
kein Harz inuen ist. Wann du schlaffen wilt gehen / so streich einer  
Linsen groß in beide Augen / in die eck bey der Nasen / Behalt die au-  
gen zu / bis es zergethet. Probatum.

Für hitz vnd röte der Augen. †

Nim weiß Bilgenwasser / vnd das weiß von ein newgelegten  
Ey / Klopffs wol vnder einander / vnd so du schlaffen gehen wilt /  
thu es in die Augen / so nimpt es röte vnd schmerzen.

Für hitzige vnd verschollene Augen. †

Nim das weiß von ein newgelegten Ey / vnd so vil weiß Ros-  
senwasser / vnd iij. Linsengroß Ganffer / rhürs in ein sauberen  
Mörser wol durch einander. Darnach nim sauber hantlin Berck /  
mach runde scheidlin darauß / eins Talers breit / neh sie darinn / vnd  
legs vber das Aug / wanns trucken wüdt / so neh wider. Das  
zeucht die hitz auß / legt den schmerzen / vnd macht / das vil vnraht  
herauß kompt.

Ein bevehrt Wasser / für hitz vnd röte der Augen / †

macht auch ein frisch Gesicht.

Nim frischgelegte Eyer ein schock / mach die in ein Taig von  
Kockenmeel / darauß man Brot bacht / laß sie mit dem Brot bas-  
chen / bis das Brot wol braun wüdt. Darnach nim die Eyer also  
heiß auß dem Brot / den Dotter thue allen daruon / das weiß aber  
thue in ein Mörser / vnd thue noch darzu j. lot gestofnen Ganffer /  
Stoß alles mit einander / das es gar klein werde / Dañ truck's durch  
ein

ein reines leintins Luchlin / vnnnd behalt das durch getruckte Wasser in ein Gläßlin an ein kühlen ort : Von diesem Wasser treuffe offte ein wenig in die Augen / vnd bestreich die Augglider damit.

Oder. †

Nim ein frisches Ey / das erst von der Hennen kompt / seuds hart / schneids dann von einander / thue das gelb heraus / vnnnd leg das weiß / in ein weiß Rosenwasser / las ein stund dariin ligen. Dar nach zerknitschs gar wol / vnnnd streichs auff ein Hanff / der lauter vnnnd ohne Agnen ist / vnnnd legs nachts / wann du schlaffen wille gehen / vber die Augen / Las es die ganze nacht also ligen. Es hilfft wol.

Oder. †

Nim ein frischgelegtes Ey / seuds hart / nimbs' auß / so heisß du kanst / schels fluchs / schneids entzwey / thue den Dotter heraus / vnd leg j. Haselnus groß weißen Augstein darein / Truckts dann wol auß / durch ein saubers leintins Luchlin / des Wassers treuff in die Augen. Es hilfft gar wol.

Oder. †

Nim das weiß von ein frischgelegten rohen Ey / las dar ein fallen drey Tropffen von einer scharpffen Laugen / die drey mal gegossen sey / klopps wol durch einander / das es ein dicken schaum gewinn / in ein zimlich weitten Geschirz / Thue den schaum an ein ort / vnnnd stell das Geschirz an die Sonnen / oder für einen warmen Ofen / das es hinten hoch stehe / so fleufts wie ein Del heraus. Darvon streich abends vnnnd morgens in beide Eck der Augen.

Oder. †

Wann sie jetzt ein tag vier oder lenger erschworen haben / so mach von sauberem Hanffwerck / das durch ein frisches Wasser gezogen / vnnnd wider wol aufgetruckt sey / fünff Pflasterlin / dar auff streich vngelkopfften Eyerklar / vnnnd strewe gestofnen Weyrauch dar auff / Leg der Pflaster zwey obwendig der Ohren an den  
Schlaff!

Schlaff/wann sie dürr werden/so nim sie wider ab / vñnd leg zwey hinder die Ohren / vñnd wann die auch dürr werden/so nims auch ab : vñnd leg das fünfft in das Gnick. Das thue drey tag vñnd nacht stettiglich / das machet schöne Augen. Der Weyrauch soll gegen der Haut gekehrt werden.

Oder.

Temperier das weiß von ein Ey mit Aalsblut / thu es in ein kúppferin Geschirz/streichs warm vñnder die Augen / das hilfft gar wol.

Oder.

Nim ein Frisches Ey / seuds hart/schels/ vñnd schneids in der mitte von einander/thue den Dotter herauf/leg das weiß in Breits wegerichwasser zwo stund/nims dann herauf / vñnd bind jctwedeis theil mit der hölin vber ein Aug. Es zeucht das böß alles herauf/ das erschworen ist. Vñnd bind des tags also ein frisches Ey oder viere vber. Nachts ist eins gnug/das magstu gegen tag wol ab den Augen thun.

Oder.

Brenn Eyerdotter zu puluer/thue Frauenmilch vñnd Honig darzu/Das legt alle Schüß.

Oder.

Nim Rosentwasser j. Pf. Honigsam j. vñnd j. pf. des weißsen von Eyern/ das wol geleutere seie mit ein Badschwaff. Tu es zusammen in ein grän verglästet Hasen/rhürs wol durch ein ander. Darnach nim Muscatnus/Muscabläst/Regelin/ Ruppserwasser/Imber / vñnd Galgant / jedes ein quintlin / vñnd Gauffer j. quintlin / stoß alles mit einander zu ein zarten Puluer / strick's in ein saubers zarts Lüchlin / legs in Hasen zu den obgemeldten stücken/verkleib den Hasen wol/ end grabe ihn drey tag vñnder die Erden : Am vierdten tag grabe ihn wider auß / vñnd truck das Lüchlin wol auß/ Thus daß in ein Glas. Damit salb die Augen aussen/ vñnd laß je ein tröpfflin oder zwey hinein fallen/das numbt vil schmerzen hinweg.

Oder.

Oder.

Nim iij. Eyer / seuds hart in Essig / scheel sie dann / vnnnd nim das weiß / vnnnd thue darzu eines reinen Knaben Harn / stoß es mit einander / vnd truck's auß durch ein Tuch in ein Glas. Thu es drey mal in die Augen. Laß ihm hernach auff der Hauptader.

Oder. †

Nim weissen Augstein auß der Apoteken für iij. Kreiser / seud den in einem viertheiligen neuen verglästeten Häfelin / biß das Wasser omb zween zwerch Finger eingeseudt. Dann nim ein Ey / das erst gelegt / vnd noch warm von der Hennen sey / schlag es in das Häfelin / vnd laß ein Ball oder zween darüber gehen / als wann du es weich essen woltest. Seyhe es darnach durch ein saubers Tüchlin / Thu es abends vnd morgens ein wenig in das Aug. Das ist be- wehrt.

Augenpuluer. †

Nim das weiß von ein gar hart gesottenen Ey / machs so hart du kans / thu darzu ein ganze Muscatnus / vnnnd ein wenig Alaun / beide klein zerstoßen / stoß noch einmal durch einander / wie Meel. Diß Puluer ist gut zu den Jellen / vnd allen gebrechen der Augen.

Wann einem etwas in ein Aug springt / oder daß einer in ein Aug  
geschlagen / oder geworffen würt.

Nim Milch von einer Frawen / die ein Knaben säugt / j. Löffel vol / vnd das weiß von einem newgelegten Ey / klopffs wol / vñ nim noch darzu / weiß Rosenwasser / Fenchelwasser / Holderwasser / Schnallenwasser / jedes j. Löffel vol / Misch wol vnder die Milch vnd den Eyerklar / vnd thu es in ein saubers Glästlin. Nach dann ein Bäuschlin von einem guten lautern Hanff / der keine Agnen mehr hat / das leg in ein flaches saubers Schüsselin / geuß auß dem Glästlin daran / so vil / daß es eben bloß naß werde / legs auff das geschädigt Auglid / oder auff beide / wo sie beide verlest sind worden. Das Bäuschlin soll so groß sein / daß es beide Auglid / das vnder vnnnd ober an einem Aug / wol bedecken möge. Laß es ligen / biß es

M

truß

Augenarzney.

50  
trucken würdt/ so nehe es dann wider/ vnd legs vber/ wie vor. Das  
thue für vnd für/ tag vnd nacht/ bis dir besser würdt. Vnd wann  
du des gemischten Wassers nicht mehr hast/ so machs wider an/ bis  
du gemisest. Es ist vast gut/ vnd offte bewehrte.

Wer in ein Aug geschlagen würdt. †

Nim Begwartwurms/ stosse sie wol/ das sie waich vnd safftig  
werde/ klopf ein Eyerklar darzu/ legs vber das geschlagen Aug/ so  
würdt dir besser.

Oder. †

Nim Scheelkraut/ vñ Agrimonia/ eins so vil als des andern/  
zerstos/ vnd sonderlich/ wann du sie nicht grün haben kanst/ feuchts  
mit j. oder ij. wolgeklopfften Eyerklaren / legs in einem kleinen  
Säcklin auff das schadhaffte Aug/ vnd so offte es trucken würdt/  
nim frisches. Dis ist nicht allein für allerley eusserliche verletzung  
der Augen/ sondern auch für alles Augenwehe/ das von vberigen  
Nis verursacht würdt/ nusslich zebrauchen.

Für Augen/ so geschwollen seind. †

Nim das weiß von j. oder ij. Eyern/ klopfs wol/ geuß in ein  
Kupffergeschirz/ thue darzu Laubenblut/ das ihnen auß den Hals  
sen gerunnen sey/ laß mit einander wol warm werden/ vnd streichs  
vmb die Augen.

Ein ander gut Wasser zu den Augen. †

Nim fünff newgelegter Eyer/ brat sie wol hart/ thue den Dot-  
ter daruon/ das weiß thu in ein saubers Tuch/ vnd thue darzu halb  
so vil Galigenstein/ als des weißen ist/ truckts mit einander auß/ das  
vermische wol mit Fenchelwasser/ thue es in ein Glas/ vnd hencke  
ein Pfening schwer Gansfer/ in ein zartes Tüchlin gestrickt/ in  
das Glas/ damit träuff das Wasser in die Augen.

Scheelkrautwurmswasser ist vber alle Arzney dienstlich zu den  
Augen.

Oder. †

Neh ein Tüchlin in sauberm Regentwasser/ wasche die Eck vñ  
Augen

Augglider damit: Darnach nese ein anders Luchlin in Regenwasser / oder ein ganz saubers hainffins Werck / darinn gar kein Agnen ist / legs nachts vber die Augen / so vergehet die Rotin sein.

Oder. †

Nes ein Luchlin also in Rosenöl / legs ein nacht drey oder vier nach einander vber die Augen / wan du wilt schlaffen gehen.

Oder.

Nim Milch von einer Frawen / die ein Knaben seuge / vnd den dritten theil weiß Rosenwasser / Legs mit Luchlin vber zu nacht. Du magst es auch des tags vberlegen / wann die Hitz vund Rotin groß ist.

Oder.

Nim der grossen Fliegen / die im Friling auß den Wänden vnd Mauren schlieffen / vnd brenn ein Wasser darauf. Des Wassers thu ein Tropfflin in die Eck der Augen / da sie rot sind / nachts / wann du schlaffen gehest.

Ein gut bewechet Augenwasser / das alle  
rotin vertreibet.

Nim ein saubers messins Beckin / thue darein j. Maß Reinfal / schab darein einer Bonen groß Salmiay / Nim dann ein Lot Thucia, laß sie viiiij. mal glüen / vnd lösch es allweg im Reinfal ab: Heb die Thuciam in ein saubern eisin Löffel vber die Blut / vund wann sie glüet / so heb sie mit ein Länglin oder saubern Zucker heraus / vund löschs im Reinfal ab / damit kein Kolen oder Aschen in den Reinfal komme. Darnach nim Galisenstein einer guten Erbis groß / schabe ihn auch in den Reinfal. Dann schwencke alles im Becken hin vnd her / vund decks wol zu / stells an ein warmes ort / so würdt es grün am boden. So oft es sich also grün am Beckin anlegt / so waschs mit ein saubern Finger ab in den Reinfal / also / daß der Reinfal ganz grün werde: das geschieht ettwan in fünff oder sechs tagen / so seyhe das dünn gemacht oben herab durch ein reines Luchlin / in ein saubers Glas / vund behalts wol vermacht.

M ij

Je

Je älter es würdt/je besser es ist. Vnnd wem die Augen schwirrig oder rot sind / oder sonst wehe thun / der soll allwegen ein oder zwen tropffen in ein Aug thun/je öfter/je besser. Es ist ohne sorg einzutun/vnd hilfft gar bald.

Ein anders zu roten Augen. †

Neh Lächlin im Lindenblustwasser/vnd legs darüber.

Oder. †

Treuße Augentrostwasser in die Augen / nachts wann du schlaffen gehst.

Oder. †

Las den Rauch von Wachholderbeeren auff ein frische Glue gelegt/in die Augen gehen/so lang/bis das Wasser auß den Augen vber die Backen ablaufft/das thue etliche tag. Solches ist nicht allein in der rötin / sondern auch in andern gebresten der Augen/nuslich probiert worden.

Für röte vnd rinnen der Augen.

Erstlich las in die Hauptader schlagen: Darnach nim Rosen/zerstoß sie mit Eyerklar zu ein zarten Sälblin/damit salb die Augen am abend / morgens wasch wider ab mit Wein/darinnen Rosen gesotten worden/so werden die Augen gesund vnd trucken.

Oder.

Nim rein gepüluerte Thucia ij. quintlin / Las einer Baumnuß groß frischen Butter in ein Pfändlin zergehen / doch das es nicht sehr heiß werde/dann thu es vom Feur/vnd rühr die Thuciam darein / Rührs siehts / bis es kalt würdt/so würdts ein graues Sälblin: Darvon thue vor dem schlaffen gehen/ein wenig in die Augen.

Ein bewehrt Augenwasser/für röte vnd was-  
fertige Augen. †

Nim ein Eßlöffel vol Honig/vnnd ij. Löffel vol Salz / vnnd ein Maß des allerbesten Weins / so du gehaben magst. Thue gemeldte stuck in ein messins Beckin/deck ein anders messins Beckin darauff!

darauß/das sich beheb schliesse / damit nichts möge herauß kommen. Kehre die Beckin alle stund vmb / das vnder vbersich / vnnnd das ober vnder sich / das thue acht tag alle stund / tag vnnnd nachts Am zehenden tag/thue es in ein Kolbenglas / vermachs wol / das kein dampff herauß möge. Wann dir die Augen rot werden / beissen vnd schmirzen/so thue mit einem zarten Federlindes Wassers in beide Eck des Augs / so offt du wilt / vnnnd hütedich vor dem Lufft.

Ein anders. †

Nim weiß Rosenwasser j. Löffel voll oder iij. vnnnd Mastix körnlin iij. oder v. nach dem sie groß seind / Zünds obenem brennenden Wachslichtlin an/laß in das Rosenwasser tropffnen / vnd dann an einander stehen/wol verdeckt / das es nicht verrieche. Das selb Wasser thue offt in die Augen. Nim auch gestosnen Mastix / mische ihn vnder weiß Wachs / mach Lichtlin darauß/zünds an / vnd löschs offt wider auß/laß den Rauch in die Augen gehen: Das trucknet die Fluß gar wol.

Oder. †

Nim Boleywasser vnd jung Eichenlaubwasser / eins so vil als des andern/thue es offt in die Augen/sonderlich wann du schlaffen gehest / vnd morgens/ehe du auffstehest.

D. Wolff Thalhäusers Augenwasser / für röre vnd  
rinnen der Augen. †

Nim die mittel gelbe Rinden von Erbsalen/waichs in wol geklopfftem Eyerklar / von newgelegten Eyern / ein tag vñ ein nacht / Darnach truckts wol auß/laß bey einem Ofen/oder an der Sonnen trucken werden/so gibts ein gelbe Materi/die sihet wie Aloë. Disen Safft zertreib mit Rosenwasser / vnnnd thu ein Tröpfstin oder zwey / nachts in das Eck des Augs bey der Nasen/morgens waschs mit Scheelkrautwasser sauber auß/so wirst du wunder sehen.

Ein anders für rinnende Augen.

Rec. Thuciz in aqua myrthi præparata, Pul. ossium my-  
M iij roba-

robolanorum, chebulorum & citrinorum, añ. scrup. j. Infundantur in l. q. aquæ myrthi per noctem. In diesem Wasser neß Lüchlin/vñ legs vber die Augen: Vber die Stirnen vnd Schläff aber /leg folgendes Pflaster.

Rec. Aloës, Acacia, Pul. glandium, Licij. Boli Armeni, gummi Arab. añ. drach. j. cum albumine oui mixta, ponantur super frontem cum fascellis subtilibus stuppæ. Den nacht möcht te man es auch vber die Augen legen.

Für flüssigerinnende Augen. †

Nim die Wurzel vnd das Kraut von Hanensfuß / legs xxiiij. stund in Essig / binds auff die Elenbogen an beiden Armen / laß vber nacht darauff ligen / so zeucht es ein grosse Blater / die brich auff / so rinnt der Fluß zum Elenbogen herauf / vnd würdt dir bas.

Oder.

Nim Scheelkrautsafft vnd Honig / eins so vil als des andern / thu es zusamen / vnd verschauums wol. Thu es dann in ein Glas / vnd stells xiiij. tag an die Sonnen / so ist gerecht.

Für röte vnd schmerzen der Augen / auch  
wann sie schweren.

Nim Vitriol / der auff einem heissen Stein gebrennt sey / einer Linsen oder Gerstenkorns groß / schabs in ein reines Brunnenwasser / Daruon thue abends vnd morgens in die Eck der Augen.

Ettlich siedens j. Lot oder ij. des weissen Vitriols in einer Maß Brunnenwassers / bis es vmb zwen Finger eingeseudt / seyhens es dann durch ein reines Lüchlin in ein Glas / vñnd brauchens / wie erst gemeldt. Wann es zuscharpff will sein / so temperiern sie es / mit einem wenig Rosenwassers. Ettlich siedens nicht / sondern lassens nur zwen tag an einander stehen / vnd seyhens dann ab: Darinnen nehen sie zwifache Lüchlin / so groß / das eines ein Aug wol bedecken mag / wann sie trucken werden / so neht man sie wider. Also brauchet mans auch den Kindern / wann sie vil Eyter an den Augen haben /

haben / so wische man es mit einem Schwämmlein / in Wasser vnd Milch geneht / zuuor ab / vnd legt dann die Luchlin vber.

Ein anders für Augenschweeren. †

Nim ein Brosam von weissem Brot / die nehe in Eppichsafft / legs zu nacht vber die Augen: Das verreibt alle vnreine Hiz vnd Geschwulst.

Eteliche nehen das Brot nur in weissem Wein / vnd bindens zu nacht vber die Augen/wann sie wollen schlaffen gehen. †

Oder. †

Nim ein zeitigen Käß/der new gemacht/ vnd vngesalzen sey/ wirff ihn in ein Hasen vol siedigs Wassers / truck das Schmalz auß/legs vber die Augen. Es hilfft wol.

Ein anders für schweerende Augen. †

Wasche sie nur mit Begwarbblumenwasser / das verreibt.

Oder.

Stoß Aloë mit Fenchelwasser / streichs in die Augen / das verreibt das Entz / vnd ist offi probiert worden. †

Oder. †

Bind vngestofnen Saffran in ein Luchlin / legs iij. Tag in ein guten weissen Wein / streich dann von dem Wein ein wenig in die Augen. †

Für das Augenwehe vnd röth der Augen / wann  
es erst anfahet. †

Nim der grossen roten Herbstrosen (die weissen weren noch besser) leg sie in ein weiß Rosenwasser iij. stund lang / vnd wann du schlaffen wilt gehen / so leg die gewaichte Blätter vber die Auglid der. Sie nemen die Hiz vnd Rötin / auch Schmerzen auß den Augen. Das ist gewis.

Ein anders für Schmerzen vnd Röt der Augen. †

Nim frisch aufgetruckten Kautensafft iij. Lot / gestofnen Römischen Rümlich ij. Lot / vnd das weis von iij. Eyern / klopfes wol

wol vnder einander / geuß weissen Wein daran auff r. Lot / laß ob dem Fewr ein Ball oder zween thun / rhürs wol vnder einander. Darinnen neh ein Baumwoll oder Federlin / thu es in die Eck der Augen / morgens vnd abends.

Für röte / schmerzen / vnd feuchtigkeit der Augen.

Nim Galmeystein ij. Lot / stoß ihn gar klein / schütt j. Lot Breñzenwein daran / rhürs wol vnder einander. Thu es dann auff ein saubern Reibstein / vnnnd zünds an / laß brennen / biß daß es selber erlöschet. Dann stoß ihn wider zu Puluer / vnnnd geuß daran des besten Weins iiij. Lot / brauchs wie oben gemeldt.

Für Hitz vnd Schmerzen der Augen.

Nim preparierte Thucia ij. Lot / guten frischen Butter / der mit Rosenwasser wol gewaschen sey / iiij. Lot / Gansffer j. Lot / Rosenwasser viij. Lot: Mischs alles wol vnder einander / Damit salbe dich vmb die Eck vnd Drawen der Augen.

Für Wehetagen der Augen. †

Nim Meyenblümlin / Scheelkraut / Holderblust / vnnnd Fenchelwasser / eins so vil als des andern / neh Holderchwämmlin darinn / legs vber die Augen.

Oder. †

Brauch das Meyenblümlinwasser auch allein gleicher gestalt.

Ein köstlicher Rauch oder Dampff für Schmer-  
gen der Augen. †

Nim Beckholderbeer ein guts theil / zerknitsch sie wol / stells in ein gar kalten Keller / geuß Essig darüber / dz er die Beer bloß bedeck / laß vber nacht im Keller stehen : Dann thu es in ein Kannten oder Becketlin / laß es ein wenig sieden. Wann es ein Ball oder zween gethon hat / so nims vom Fewr / vnnnd halt das Gesicht darüber. Oder dieweil es noch seudt / netze ein Schwamm darinn / vnnnd wasche die Augen damit / nachts vor dem schlaffen gehen / vnnnd  
mors

morgens vor dem auffstehen. Das thuej. Tag oder vj. Es ist vil-  
fältig probiert worden. Man mag auch obgenanntes in balneo  
Mariæ distillieren/vnd das Wasser daruon in die Augen thun/vnd  
die Augen damit waschen.

Ein anders für Augenwehe. †

Nim Aloës epaticæ / mit Rosenwasser gewaschen / j. Lot / zers-  
treibs mit leibfarbem Rosenwasser / daß es werde wie ein dünnes  
Taiglin. Damit bestreich die Eck der Augen / morgens vnd  
abends.

Für das stechen der Augen.

Nim Sals / das auff das reinest zerstoßen sey / wie Meel / ein  
Hand vol / vngewässert Merckenschmals j. Pfund ohngefährlich /  
oder iij. Vierling. Knette es in einer Schüssel durch einander / biß  
es anhebt vnd blatert würdt. Behalts in einem reinen Geschirz.  
Vnd so einem Menschen das stechen von oben herab gehet / so  
streich es vber die Augbrawen / vñ in das grublin an dem Schloff:  
So es aber eins steche vnder dem Aug / so streich die Salben vnden  
an die Wangen vnder den Augen: Sticht es dich aber in den wins-  
ckeln / so streich es neben an die Nasen. Dife Salben ist auch gut zu  
zerstoßnen Glidern / wann sie damit gesalbet werden.

Ein bewehrtes Augensälblin von der Jörg Zugerin.

Nim vngewässerten Meyenbutter ij. Lot / wasche ihn wol mit  
einem achttheilin von einer Augspurger Mas Maluasier / schütte  
je ein wenig daran / vnd treib es in einem jrdin verglästen Geschirz  
vmb / mit einem saubern Finger / biß der Maluasier träub vnd heß-  
lich würdt / so schütt denselben herab / vnd geuß wider frischen dar-  
an / von dem achttheilin / rhürs wider wie zuuor / das treib so lang /  
biß es fein lind vnd weiß würdt. Letztlich schütt noch ein Löffel vol  
Maluasier daran / vnd rhür ihn wol darein: Rhür auch j. quintlin  
bereitter Thucia / vnd j. quintlin Ganffer / der auffs zärtest abge-  
riben sey / ganz wol darein / rhürs wol durch einander / vnd hebs in  
einem jrdin oder gläsin saubern Geschirz auff / vñ bind es beheb zu /  
vnd

vnd behaltis an einem kühlen ort. Disz Sälblin ist gut für alle Seerung der Augen / was ein Fluß ist / das nicht am Augapffel ist. Nim einer Erbis groß daruon / vnd salb die Augen damit / wo sie dir wehe thun / wann du wilt schlaffen gehen.

Für Augenwehe. †

Nim des Wassers / das im Meyen auß den Neben rinnt / wann man sie schneidet / thu ein wenig daruon in die Augen.

Oder. †

Leg die Schelffen von Lorbeeren auff ein Blut / laß den Rauch daruon an die Augen gehen / etliche Tag nach einander / morgens vnd abends / vnd deck das Haupt warm zu.

Oder. †

Mach von Semmelmeel mit Fenchelsamen-safft ein Taiglin / das bind in einem Luchlin vber / wann du schlaffen gehest.

Für grosse Schmerzen der Augen / D. Ulrich Jung.

Nim Fenchel / Rauten / vnd Scheelkrautwasser / jedes iij. Lot / Hechtgallen j. quintlin / Zuckercandi j. Lot / mischs wol vnder einander / thu es in die Augen. Doch lege vber ein Stund hernach folgende Säcklin auch warm vber die Augen. Nim Enis / vnd Fenchelsamen / Augentrost / Rauten / vnd Scheelkraut / jedes was du zwischen zwey Fingern heben kanst / zerknitschs / thu es in ein Säcklin / daß das Aug bedecken mög / laß im Wasser sieden / wie ein waichs Ey / legs also warm vber die Augen / so hört der Schmerz von stundan auff.

Für Blatern in den Augen.

Wann du nachts wilt schlaffen gehen / so thu ein Tröpfflin Aschenschmalz / das an der Sonnen wol geläutert sey / in das Aug / vnd hab fleiß / daß es gleich auff die Blater komme. Seind dann die Blatern in beiden Augen / so thue das Schmalz auch in beide / alle nacht / biß die Blatern vergehen.

Etliche brauchen ij. oder iij. Blümlein von Saffran / die legen

gen sie auff ein Blut / vñnd lassen den Rauch daruon in die Augen gehen / vñnd rhümens hoch. Es ist mir aber sehr verdacht / dieweil das Puluer vom Saffran / oder rein gestofnem Saffran / wann es in die Augen kompt / denselbigen so vil schadet.

Oder.

Zünd leinne Luchlin an / leg sie auff ein Anboß / oder Beyßhel / oder Stabel / laß also vber nacht stehen / so findestu morgens Tropffen darauff / die streich mit einem Federlin in ein Aug / da Blatern innen seind / so brechen sie also bald auff / vñnd vergehet der schmerzen. Herzog Friderich von Sachsen / hat es von einem Heiden im heiligen Land gelernet / vñnd hats probiert an verwundeten vñnd schadhafften Augen mit nusen. Es dient auch wol / wann man es nur aufwendig auff die Augglider legt.

Wann die Blatern in Augen brechen / vñnd

Fell wachsen.

Nim zwen Pfersichlern / brenn sie wol im Feuer / vñnd stoß sie ganz klein / råde sie durch / daß es sey wie ein zartes Meel. Nim daß das weiß von einem Ey / vñ so vil Wassers von den blauwen Wegwartenblumen / thu es zusammen / truckts durch ein Tuch / träuffts in die Augen / weil der Schad new ist.

Oder.

Nim ein vnuer glästen neuen Hasen / thuedarein Wachholz derbeer / vermach den Hasen wol / vñnd brenn die Beer zu Puluer / Laß wol an einander zugedeckt / erkalten: Dann stoß / vñnd råde es klein. Wo dann ein Mensch Fell oder Blatern in den Augen hat / dem blaß das Puluer in die Augen / so würdt jm besser. Wan auch ein Mensch wund würdt in den Augen / so strewe ihm des Puluers in die Wunden / so ferz noch Athem in dem Menschen ist / so stirbt er nicht ander Wunden.

Ein gur Wasser zu newgeschosnen oder wachsenden

Fellen in den Augen.

Nim ein messin oder küpfferin Geschirz / das nicht verzint sey /

R ij

nach

nach dem du gern vil oder wenig Wasser haben wilt / spreng Saltz auff den boden / vñ leg auff das Saltz ein Geleg wol zeitiger Erdbeer / die im Zeichen der Jungfraw / vñnd im zunemen desmonds morgens vor auffgang der Sonnen gebrochen seien. Wo sich aber begeben / das solch Zeichen nicht im zunemen desmonds were / so laß die Erdbeer brechen / am nächsten montag vor dem Bruch. Auff die Erdbeer streu wider Saltz / so vil / das die Erdbeer weißlechte werden / leg dann wider ein Geleg Erdbeer / vñnd wider Saltz / 2c. Also eins vmb das ander / bis das Geschirz voll würdt / so decke es ganz beheb zu / vergrabs gleich in die Erden eines Ellenbogen tieff / gegen auffgang der Sonnen / in ein Garten. Laß also in der Erden iiii. Wochen lang / bis an den tag / das es iiii. Wochen ist / so grabs dann auß / vñd distilliers. Das thue in die Augen morgens vñd abends.

## Für Fell in Augen.

Nim das weiß von den Camillenblümlin / thue es in ein zartes leinen Säcklin / das iiii. Finger breit vñd lang sey / vñd bade iij. tag nach einander / alle tag in einem Wasserbad. Das Säcklin laß vor sieden in gutem weißem Wein / vñnd wann du ein weil im Bad gefessen bist / so binde das Säcklin vber den Schlaß gegen dem Aug / da das Fell ist. Da aber in beiden Augen Feller weren / so bind vber beide Schläß / vber jeden ein solches Säcklin / behalts also ob / die weil du im Bad sisset / das soll vngefährlich ein gute Stund sein. Nach dem baden leg dich ein halbe stund in ein Beth / laß kein Lufft an dich / vñd behalt das Säcklin noch immer ob / wann du auffstest / so thue es herab / vñd leg es wider in den Wein / darinn es gesotten ist worden. Des andern tags wärm die Säcklin wider im Wein / laß aber nicht mehr sieden / sondern nur heiß werden. Den dritten tag mach frische Säcklin / vñd brauchts allweg wie den ersten tag. Bade nur drey tag / aber am vierdten tag leg das Säcklin auch vber ein gute stund. Solches hat einem lx. jährigen Man Feller von den Augen hinweg getriben.

Ein anders.

Nim ein gar schwarzen Kagenkopff / zerreib vnd zerhacke ihn zu stücken / vnd thue ihn in ein Hasen / den verkleib wol mit Leim / stelle ihn in ein Dachofen / wann das Fehr am stärckesten brinnt / Laß in stehen / bis das Fehr verbronnen / auch das Brot gebachen / vnd der Ofen erkaltet ist / so nim den Hasen heraus / vnd schüttele ihn / Raufchet er / als sey es Puluer / so hat es gnug / schlottert es aber / so legs wider in den Dachofen / wie vor / bis es gnug verbrint. Dann thue es heraus / vnd reibs als klein du kanst / in einem Mörser. Thue des Puluers alle morgen ein wenig in das Aug / vnd kehre fleiß an / daß es eben auff das Fell komme. Das thue so lang / bis das Fell gar vergehet.

Für Fell in den Augen.

Nim Wegwartwurz / groß Klettenwurz / Schelkrautwurz / einer so vil als der andern / schneid sie zu stücken / vñ nähe sie auff ein Tüchlin oder Leder / trags am Hals / wann sie dürr werden / so mag man frische nemen / vnd wann es sich von den Wurzeln bessert hat / soll man sie verbrennen. Etlich nemen für die Schelkrautwurz / Abbiswurz / vnd henckens an Rucken. Damit hat die Marggräuin zu Duspach vil Leuten geholffen.

Ein anders.

Streich Ohrenschmalz darüber / so vergehen sie. Das dient auch für das beißen vnd jucken der Augen / die Augbraun damit bestrichen.

Des Münchs von Landshut Augenwasser / für alle Mackel /

Stern vnd Fell der Augen.

Nim weissen Römischen Vitriol ein halb Lot / thue ihn in ein Gläslin voll Rosenwasser / darzu thue j. weiße Imberzechen / gar klein geriben. Nim dann für iij. pfenning Gansfer: Zünde ihn an mit j. Löffel voll Breitenweins / vnd wann er zergangen ist / so schüttele ihn zu dem andern: Behalts wol vermacht. Brauchs iij. woehen lang alle tag / so würstu es just befinden.

R iij

Ein

Ein anders guts Augenwasser / für  
die Fell.

Nim rechten weissen Galizenstein vnd Spongrien / eins so vil als des andern / stoß auff das reinst. Nim dann ein Ey / seuds hart / thue den Dotter herauß / vñ fülle die statt mit fest gemeldtem Puluer / vermachs wider mit der Schalen / vñnd laß baissen ettlich tag. Truck's dann wol auß / durch ein Lüchlin in ein Glas. So hastu ein guts Wasser / das die Fell in Augen weg nimpt.

Oder.

Nim frisch gebrennt Poleywasser ein Kolbengläslin vol / vermachs gar beheb / verkleibe es dann mit Taig / vñnd laß es mit andern Brot im Backofen wol bachen. Wann es erkaltet / so thue das Glas sitlich herauß. In diesem Wasser neh weiße leinine Lüchlin / leg dem Menschen aussen auff die Augen / daß eins die Augen zu behalt. Das thue so offte / bis das Fell erwaicht / vñnd weicht.

Für böse Augen / darüber Fell wachsen.

Nimb Bartholomei vor der Sonnen auffgang / grab der kleinen Pfaffenrörlein wurkeln / bind ihr v. viij. oder viiij. in ein Lüchlin an Hals. Das soll gewiß sein für Menschen vñnd Viehe.

Ein anders für Fell der Augen.

Im Meyen nim der weissesten Schnecken in den Häußlin / die du gehabt kanst / thue sie ein tag oder drey in ein Geschirz / daß der Vnflat daruon komme. Dann thue sie in ein ohnuerglästet newen Hasen / also : Erstlich vberleg den Boden mit Schnecken / daß die Häußlin alle vbersich sehen / wirff darauff so vil Salk / als wann du Fleisch einsalzen woltest : Leg dann wider Schnecken / vñnd besprengs wider mit Salk / bis der Hasen gleich schier vol würdt / so decke ihn mit ein behebten Deckel / vñnd verkleib ihn wol / vñnd stelle ihn in ein heissen Ofen / es sey ein Backofen oder ein Häsnerofen / bis es alles gar dürr würdt / vñnd zu Aschen fällt / So puluere die Häußlin besonder / die geben ein graues Puluer : Die Schnecken  
auch

auch besonder / die geben ein schwarzes Puluer: Schlahe es durch ein zartes Luchlin / vnnnd heb jedes besonder auff. Wer nu Fell in Augen hat / dem thue erstlich des grauen Puluers eines Glufens Knopffs groß auff das Fell / vnnnd halt das Auglid / bis das Wasser vom Aug herauß rinnt / zc. will das graue nit erschiesen / so brauch das schwarze auch also / will deren keines erschiesen / so brauch Wachteln / oder Aeschenschmalk. Oder brenn kleine weisseleinine Luchlin / auff ein silberin Becher / bis es ein braun Del auff dem Becher gibt / daruon thue mit ein zarten Federlin ein wenig auff das Fell ins Aug. Wann aber die Fell so gar dick vnd grob weren / das sie auch noch nicht weichen wolten / so nim ein viertheil guten weissen beständigen Wein / der nicht brech / vnd ein viertheil Honig / vnd für iij. Pfening Spongrün / thue es zusammen in ein messings Geschirz / reibs wol mit einem Mörserstößel / vnnnd lestlich reibs auch auff einem glatten Stein / das es sich gar wol vnder einander vermisch. Daruon thue ihm alle Nacht j. Tröpflein auff das Fell / bis er genießt.

Ein anders für Fell in Augen.

Fülle ein Angster mit Duretschblümlin / vermache ihn oben wol / vnd setze ihn in ein tieff Geschirz mit trucknem Sand / das der Angster gar bedeckt seie / bis an den Hals / vnnnd laß es also an der Sonnen stehen xiiii. tag oder länger / so würde ein Wasser darauß / das thue in die Augen.

Oder.

Thue Bonenblustwasser des nachts / wann du schlaffen gehst / in die Augen.

Oder.

Nim ein alten Besen / der ganz stumpff hintweg gelehrt ist / schneid die kleine stumpete Ruten ab / laß sie ob einem Liecht brinnen / so gibts Del oder Schmalk / das truck auff ein Messer / bis das Messer gar vberzogen ist. So streichs dann mit einem Finger ab dem Messer / vnd trucks in die Augen auff die Fell.

Oder.

Oder.

Nim Kuppenlebern im Sommer / wann man sie abnimmet  
hencks an ein Haar in ein Bierglas / das sie nirgend anrhäre /  
Mache das Glas fein sauber zu / setze es an die Sonnen / so gibt die  
Leber ein Del / damit bestreich das Fell in Augen.

Ein gut Augenwasser für Flüss vñnd Fell  
in Augen.

Nim Scheelkrautwasser / Rosenwasser / Fenchelwasser / Eie  
senkrautwasser / jedes j. Pfund / weissen Wein vj. Lot / Paradis-  
holz / preparierte Thuciam / jedes j. Lot / Zuckercandi ij. Lot. Die  
Stück stoß klein / vñnd thue noch j. Pfund verschäumten Honig  
darzu / Thue es in ein Cucurbit / vñnd distilliers.

Sür Fell in Augen.

Nim Fünfffingerkraut j. Händlin vol / hack's klein / binds in  
ein zartes leinins Säcklin / hencks an Hals / je höher hinauff / je bes-  
ser. Behalts am Hals / bis dir das Fell vergehet.

Wie man das Scheelkrautöl machen soll / sür die  
Fell der Augen.

Nim Scheelkraut / mit sampt der Wurzel / hack's wol / thue es  
in ein Kolben / laß xiiij. Tag stehen / Dann setz den Kolben in ein  
Balneum / thue ein Helm darauff / vñnd zeuch's ab in ein Recipien-  
ten / so werden die faeces im Glas trucken vñnd dürr. Die thue her-  
aus / stosse sie klein / oder reibs auff einem Stein / vñnd thue sie wider  
in das Glas: vñnd das vorgemeldt Wasser / so du daruon distilliert  
hast / thue auch darein / vermachs wol / laß in einem Balneo / oder  
sonst an einem warmen ort widerumb xiiij. Tag beizen. Zeuch dar-  
nach in einem Balneo das Wasser wider herab / dann es treibt ein  
Wasser das ander / laß erkalten: Thue es darnach in ein Kolben /  
verlutier den wol mit einem guten Laim darzu gemacht / vñnd setze  
ihn in ein Capellen mit Aschen / vñnd fevre ihm zimlich vnder / so  
treibt die Aschen das Del / das in dem Kraut steckt / herauf / das ist  
das rechte Scheelkrautöl.

Ein

Ein Wasser für Flecken vnd Zell der Augen.

Nim Thucia j. Lot / Laß sie in einem eisin Löffel wol glühig werden / löschs in einer Maß guts weissen Weins ab / das thue zum dritten mal. Darnach stoß sie klein / vñ thue sie in denselbigē Wein / darzu thue auch j. quintlin Gansffer / Thue es alles zusamen in ein Glas / vñnd vermachs wol. Daruon thue nur ein Tröpfflin in ein Aug / mit einem Schwämmlin / vñd hüt dich für Luft vñd Hiß.

Oder.

Nim Butter von Frauenmilch gemacht / vñnd preparierten Salmiay / jedes gleich vil / mischs wol vñder einander zu einem Sälblin. Das streich vñder die Augen / abends vñd morgens.

Ein köstlich Augenwasser für Menschen vñd Bihe / für Zell /  
vñd auch sonst trübe Augen.

Nim rote Dmesseneyer / thue sie in ein Kolbenglas / vermachs wol / verbirge es dann in ein wolbereitten schwarzen Taig / darauß man Haubrot bacht / laß es backen / wie ander Brot. Wann es wol erkaltet ist / so brich das Brot sittlich vom Glas / so ist auß den Eyern ein Wasser worden. Das soll man iij. iiij. oder mehr mal / darnach einem die Augen vast schadhafft seind / in die Augen thun / jedes mal j. Tropffen / so würdt es wider wol sehend. Das ist probiert an Bihe vñd Leuten.

Ein anders.

Nim Scheckkraut mit der Wurzel / zerstoß sie wol / truck den Safft heraus / den thue in ein Glas / vñnd seze dasselbig wol vermacht zu einem warmen Ofen iij. Wochen lang / doch daß im nicht zu heiß geschehe: So wachsen Würm auß dem Safft. Dieselbige brenn auß zu Wasser / vñd bestreich die Zell in Augen damit.

Wann einem heiß Schmalz oder anders in die  
Augen spritz.

Leg ihm ein Tüchlin / in Wein genezt / darüber / darnach neh  
ins in Sawrampffer vñnd Rosenwasser / so zeucht es den Brand  
auf.

D

Wann

Wann einem Staub in die Augen kottpt.

Leg ihm iij. Scharlachsämlin in die Augen / vnnnd laß ihn die Augen zuthun / so gehen sie in den Augen vmb / vnnnd bringen den Staub mit ihnen herauß. Das thut auch der Schwalbenstein.

Für dunckelz Augen.

Wann der Fenchel verblühet hat / vnnnd der Samen in der Milch ist / ehe dann er hart vnnnd zeitig würdt / so schneid oben die zroschleten Ständlin ab / binds auff Büschelin neben einander wol hart / Legs dann in ein Hasen stratum super stratum / Wann der Hasen vol ist / so geuß halb Essig vnd halb Wein daran / biß es vber den Fenchel gehet / leg dar auff ein saubers hülkins Teller / beschwers mit einem wol gewaschenen Rislingstein / vnd decks mit einer Seürzen zu / daß es nicht verrieche. Daruon is nach jeder Maalzeit / wann du nicht mehr essen oder trincken wilt / ein Ständlin. Dieser Fenchel bleibt gut / biß daß ander wächst.

Augensälblin zu verbesserung des Gesichtis.

Nim frischen Merzenbutter iij. Lot / Dachschmalz j. oder ij. Lot / Schmalz von einer Nachteulen j. Lot / oder wann man das nicht haben kan / so nim Aeschenschmalz j. quintlin / Laß es zusammen schmalzen / vnnnd ein Ball oder zwen thun / seyhe es dann durch ein Tuch. Damit salb die Augbrawen / vnnnd thu ein wenig in die Eck der Augen. Wann eins so gar grossen schmerzen hat / so mag man nemen ein schwarzen Taffet / vnd ihn mit diesem Sälblin gar dünn vberstreichen / vnd ihn dann für die Augen hencken.

Ein gut Gesicht zumachen.

Nim frische Beckholderbeer / schneid die kleine Büßlin herab / füll ein Kolbengläßlin mit solchen Beeren / geuß Brenntenwein daran / laß fünff tag an einander stehen. Dann thue von solchem Brenntenwein je ein wenig in die Augen.

Oder.

Nim von einem Hanen die Gallen / vermischs mit Honigsam / vnd



lin. Dis alles stof zu reinem Puluer/rhürs in ij. pfund verschäumtes Honigs/seuds zu einer Latwergen.

Zu blödem Gesichte.

Im Dreißigsten/wann das New ist/im ersten Viertel / die erste iij. oder iiij. tag / grab das gelb Mäuförlein oder Nagelkraut / je besser es an der Sonnen stehet / vñ je steiniger der ort / da es wächst / je besser das Kraut ist / hebs auff / vnd dörs am Schatten. Wann nun eins dunckele vnd böse Augen hat / so binds in ein zarts Luchlin / vnd henck's auff blossen Leib / das es das Brustbein vornen erreiche. Brenn auch auß dem Kraut vnd Wurzel ein Wasser / daruon streich abends vñ morgens mit einem Federlin in die Augen. Doch henck das Kraut ein tag oder viij. vorhin an / will das nicht helfen / so brauch dann das Wasser in die Augen auch.

Oder.

Nim des Safft's von Fenchelwurz / des bittern Aloës j. Lot / oder iij. quintlin / Frauenmilch / jedes ij. Lot / vermischs wol vnder einander / vnd salb die Augen damit.

Ein Wasser für trübe Augen.

Nim die Blätlin von den blawen Kornblumen / thue sie in ein Kolbenglas / vermachs wol / stells in ein Dmeissenhauffen drey Wochen lang / so würdt ein Wasser darauß / das macht lauttere Augen.

Ein anders / trübe Augen hüpsch vnd  
lauter zu machen.

Nim weissen Vitriol / Gansfer / Maun / jedes ein Lot : Stof jedes besonder klein / thu es in ein saubern verglästten Hasen / geuß daran j. Maß des besten weissen Weins / verkleib den Hasen beheb / vnd laß ihn sieden / bis der vierdte theil daruon eingeseudt. Dar nach laß stehen / bis es sich wol gesetzt / vñ erkaltet. Behalts in ein nem wol vermachten Gutterglas. Daruon thu ein wenig in ein Eck des Augs.

Augen

Augenwasser von D. Paulo Riccio / König Ferdinandi Leib-  
arzte/erfahren/ vnd auß sonderm vertrauen mitgetheilt.

Rec. Viridis æris subtilissimè puluerisati, & in peria de pan-  
 no lino vel serico rubeo ligati, drach. ij. Thucia cum aqua ro-  
 sarum, Chelydonia, Eufrazia, Fœniculi, &c. præparata, Alumi-  
 nis crudi añ. drach. j. Camphoræ scrup. j. Vitrioli albi drach. v.  
 Pulueriscentur omnia subtilissimè, & infundantur in aquis ro-  
 sarum, Sambuci añ. quart. j. s. præter viride æris. Das soll nicht  
 mehr als xij. stund in obgemeldtem Augenwasser hangen/ soll auch  
 nicht außgetruckt werden/ sondern man solls hinweg werffen. Diß  
 Wasser brauch in der Wochen außs mehrest drey mal mit einem  
 saubern Federlin/ das macht ein scharpff langwirig Gesicht.

Ein ander gut Augenwasser.

Nim Ganffer j. quintlin / preparierte Thucia ein quintlin/  
 Maluastier ein achttheil/ Fenchelwasser xij. Lot/ mischs wol vnder  
 einander/ brauchs morgens vnd abends.

Ein herrlich gut Augenwasser / für allerley Kranckheiten der  
Augen/ das soll im Mayen gemacht werden.

Nim Fenchelkraut/ Kauten/ Augentröst/ Eisenkraut/ Endi-  
 uien/ Scheelkraut mit der Wurzeln/ Bethonien/ Odermenig/  
 Epffenkraut vnd Wurz/ Knabenkraut/ Nachtschatten/ Quen-  
 del/ breiten vnd spizigen Wegerich/ Wegdritt/ Pfefferkraut/  
 Tormentillkraut/ Vermut/ Schaaffgarben/ Hünerscherb/ Kofs-  
 hub/ Gundelreb/ jedes ein Hand vol / oder mehr/ nach dem du vil  
 machen wilt: Hack vnd stoß sie alle auff das kleinest. Darnach  
 thue sie in ein zinin Geschirz / daran geuß alten weissen Wein/  
 schönen geläuterten Honig/ Harn von einem zwey oder drey jãris-  
 gen Knablin/ eins so vil als des andern/ das es den Kräutern gleich  
 sey/ vnd darüber gehe: Deck's gang beheb zu/ das es nicht verrieche/  
 las es viij. oder x. tag also stehen an einem kühlen ort. Darnach die  
 stilliers in gläserin Helm zum dritten mal / das erste mal ab den  
 Kräutern/ die andere zweymal das Wasser allein: Behalts in wol  
 D iij vers

vermachen Gläsern / dann es zu allerley Gebrechen der Augen / außgenommen den Staaren / löflicher ist / als Gold. Das soll man morgens nüchtern / abends vor dem Nachtesen / vnnnd so man zu Beth will gehen / jedes mal j. Tröpflein oder ij. mit einem Federlin oder Finger in die Ecken der Augen thun / vnnnd das Haupte wol hinder sich halten / vnnnd mit den Auggliedern auff vnd zu arbeitent das es wol vberal in das Aug gehe.

Ein ander sehr gut Augenwasser.

Fülle ein Kolbenglas halb mit gutem Honig / thue darzu zerschnitten weiß Brot / das es wol feucht vom Honig werde / vermachs oben ganz wol / stellts dann in ein Dmeissenhauffen xxx. tag / so findestu ein schöns klars Wasser / das seyhe durch ein Tuch in ein ander Glas / vnd setze es an die Sonnen.

Ein anders.

Nim preparierte Thucia j. Lot / Aloës ein quintlin / weissen Vitriol j. scrupel / Fenchelwasser / Rosenwasser / vnd Scheelkrautwasser / jedes viij. Lot / mischs vnder einander.

Ein anders köstlichs Augenwasser.

Nim bereitte Thuciam j. Lot / weissen Augstein ij. quintlin / Perlin j. quintlin / Perlmutter iij. Gran / Gansfer / weissen gebrennten Vitriol / Sieff albi auß der Apotecken / jedes j. quintlin. Stos alles / vnnnd reibs dann auff einem Marmelstein rein ab mit Rosenwasser / Meyenblümlin / vnnnd Scheelkrautwasser. Hernach laß dorren / vnnnd hebs auff. Daruon nim j. quintlin / geuß daran Rosenwasser ij. Lot / Scheelkraut vnnnd Wursenwasser / Meyenblümlinwasser / Fenchelwasser / gelb Beyhelinwasser / blau Kornblumenwasser / Augentrostwasser / jedes ein Lot / behalts in einem Kolbengläßlin wol vermacht / rhürs alle tag zwey mal durch einander. Wann du es brauchen wilt / so rhür das Glas vor / vnnnd wann sich das Puluer gesetzt / so thue das lautter daruon in ein kleins Gläßlin / nur so vil du wilt brauchen. Laß das Gläßlin in der Hand erwarmen / vnd laß etliche Tröpflein in die Augen fallen.

len / so würst du sein Tugend erfahren in stärckung des Gesichtes /  
vnd vertreibung der Bläß.

Ein ander edel Augenwasser / zu stärckung des Gesichtes.

Nim preparierte Thucien j. quintlin / Mastix j. quintlin /  
weissen Augstein xxiij. Gran / weissen Vitriol ij. scrupel / Saffran  
ij. Gran / Fenchelwasser / Scheelkrautwasser / Rosenwasser / Aus-  
gentrostwasser / Eisenkrautwasser / Wegerichwasser / jedes ij. Lot.  
Die obere stück alle reib auff's kleinest vnder einander / vnd thue sie  
in die verzeichnete Wasser / las ein Monat lang an einander stehen /  
so ist es bereit. Dis Wasser streich außwendig auff die Auglider /  
vnd nicht innen in die Augen. Wann du wilt schlaffen gehen / vnd  
morgens / wann du auffstehst / so wasche die Augen mit frischem  
Brunnenwasser / so würdt man der Brillen los.

In den Augen / daß du keiner Brillen bedarffst.

Nim Milch von einer Frawen / die ein Sohn säugt / iij. Löffel  
vol / vnd desselben Knaben Harn auch iij. Löffel vol / das weiß von  
einem neugelegten Ey / vnd für j. Kreiser Gauffer. Thu es alles  
in ein Hasen oder Scherben / las warm werden auff einem Ofen /  
nes blawe leinine Tüchlin darinn / legs vber die Augen / vnd las  
die Nacht darob ligen. Das thue drey mal / allwegen vber ein viert  
theil Jars einmal.

Ein ander köstlich gut Augenwasser.

Nim ein enges Glas / thu ein wenig Honig darein / vnd setz  
das Glas in ein Dmeissenhauffen / der grossen Dmeissen / so lauffe  
es vol in einer Nacht / verstopff dann das Glas / daß die Dmeissen  
darinn bleiben. Darnach nim ein Zaig / thue den vmb das Glas /  
las dirs ein Becken mit dem Brot im heissen Ofen bachen / länger  
dann das ander Brot / so findest du ein Wasser im Glas. Das ist  
das allerbeste Wasser zun Augen / dann es heilet alle Gebresten der  
Augen.

Ein

Ein bewehrt gut Augenwasser des alten Ritters/  
Wolffen von Egloffstein.

Rec. Thucixæ præparata drach. j. Zucchari candi, Aloës lo-  
tæ añ. drach. v. virid. æris præparati gran. v. aquæ Fœniculi vnc.  
iij. aquæ rosarum, Plantaginis añ. vnc. ij. aquæ hordei, in qua  
coxerint Myrtilli & Balauftia vnc. js. vini albi Odoriferi pa-  
rum, misce, fiat s. a. collyrium.

Ein ander bewehrt Augenwasser / für dunckele vnd flüssige Augen/  
wo andere eingere Mittel nicht erschiessen wöllen.

Nim klein geriben Spongrün einer Haselnuß groß / binds in  
ein reins vierfachs Luchlin hart ein / legs in ein Gläflin vol gutes  
altes weissen Weins / daß es darinn hange. Von diesem Wein thue  
morgens vnnnd abends j. Tröpfflin iij. oder iiij. in die Augen / vnnnd  
ruhe darauff. Wann es zuscharpff werden will / so schütte den  
Wein auß / vnnnd nim ein andern. Laß das Bündtelin nicht vber iij.  
stund darinn hangen.

Ein wunderlich Wasser zu stärckung der Augen.

Nim Scheekraut / Odermenig / Fenchel / Kauten / Sileris  
montani / Augentrost / Eisenkraut / rot Rosenblätter / jedes ein  
halb Pfund / also grün / zerknitschs / vnnnd thue sie in ein Alembic /  
vnd thue noch darzu gestofne Negelin / vnnnd langen Pfeffer / jedes  
ij. Lot / laß xiiij. tag an der Sonnen stehen / vnnnd distilliers dann in  
balneo. Dis stärckt das Gesicht gewaltig / also / daß auch Leuten /  
so xx. Jar blind gewesen / dardurch wider zum Gesicht soll geholff  
sein worden.

Ein ander sehr kräftig Augenwasser / so vilfältig pro-  
biert worden ist.

Nim Fenchel / Ephew / Eisenkraut / Kauten / Bethonien / Di-  
benell / Salbey / Agrimoni / Gamanderlin / Augentrost / Alant-  
wurk / Scheekraut / alles grün / jedes ein zimliche Hand vol / zer-  
knitschs in einem Mörsel / vnd thu es in ein Brennzeug / geuß von  
einem

einem jungen Knaben ein lautern Harn daran / daß er darüber ge-  
he/laß also ein tag stehen/dann thu es in ein glasierten Hasen/ vers-  
machs wol / laß es sanfft sieden auff ein halb stund / darnach thue  
den Deckel daruon/vnnd thue darzu vj. Löffel vol wol verschaums-  
tes Honigs / vnd iij. Pfefferkörnlin auff das reines gepüluert/laß  
es noch ein weil sieden/vnnd thu es dann alles in ein Alembic/vnnd  
distilliers. Disß Wasser dienet für alle Gebrechen der Augen.

Noch ein gut Augentwasser.

Nim Fenchelblust / damit fülle ein Kolbengläßlin / vermachs  
oben wol / setze es an ein ort / da es die Sonnen streng haben kan/ so  
gibt es ein Wasser von jm selb. Daruon streich mit ein Federlin in  
die Augen/es benimpt alles wehe/vnd läutert das Gesicht wol.

Ein köstliche Arzney das Gesicht wider zubringen/welches einer xiiii. tag  
gebraucht/ vnd das Gesicht widerumb bekommen hat/ dessen er doch vij. Jar  
beraubt gewesen/ von Pfalzgraff Friderichen  
Churfürsten.

Nim Rauten / Bethonien/ Scheelkraut / Steinbrech / Au-  
gentrost/ Leibstückel/ Enis/ Zinnel/ vnd Boley/ jedes vj. Lot: Mach  
ein gar rein subtil Puluer darauß / brauchts zum essen/vnnd wann  
du wilt/auch zu dem trincken.

Wer Staarenblind ist.

Nim ein guten theil Grillen/ zerstoß sie in einem saubern Mörs-  
ser/ vnnd truck den Saft daruon durch ein Tuch/ Dessen thu alle  
tag dreymal in die Augen / in jedes ein Tröpflein / morgens/mitt-  
tags/vnd nachts/so lang/bisß das Gesicht wider kompt.

## Für anligen der Augbrauen.

Für seere vnd schmirrende Augbrauen.

**W**Im Silberäschen/machs mit Essig vnd Baumöl/wol vns  
der einander gemischt zu einem Sälblin/ damit bestreich  
sie/wann du nachts schlaffen gehest/ ein zeitlang.

P

Oder.

Oder.

Nim Bleyäſchen/mach es mit Eyerklar an/vnd legs vber.

Oder.

Zerstoß den Samen von Brunnenkressich mit Wein/vnnd bestreich die seere Augbrawen damit.

Für Silsläuß in den Augbrawen.

Nim die Bleslin/welche die Goldschmid zum Silberwäschen brauchen/stoß sie in die Es/vnnd laß trucknen/damit bestreich die Augbrawen zum offermal/so fallen die Läuß herauf.

Für die Wülben in den Augbrawen.

Nim Imber/Regelin/jedes j. quintlin/Galisenstein j. Lot/stoß alles auff das reinest: Zünde dann ein Speck an/vnnd laß ihn auff ein gar kalt Wasser fallen/vnnd wann er darauff gestehet/so hebs herab/vnnd mache mit demselben/vnnd dem obgeschribnen Puluer/ein Sälblin. Das ist gut für die Samen oder Wülben in den Augbrawen/wann sie damit bestrichen werden/es vertreibt von stundan.

Oder.

Brat ein newgelegt Ey in heisser Aschen/bis es wol hart würdt/scheels/vnnd nims also heiß/binds in ein reins weisses Luchlin. Hebs an die Augbrawen/so heiß du es leiden magst/so fallen die Wülben alle auß den Augen/das thue drey mal. Wilt du es nicht glauben/so hebs vber das Feur.

### Ohrenarzney.

Wer nicht wol gehört.

**N**im ein Quitten/schneid sie entzwey/legs vber die Ohren. Dir würdt besser.

Oder.

Nim des Wassers von Hagendornblüt gebrennt. Damit bestreich die Schläff off.

Oder.